



# NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Dienstag, 27. März 2012, in der Stadthalle Wetter (Hessen)

## Anwesenheitsliste

Stadtverordneten- versammlung	Teilnahme	
	ja	nein
Harald Althaus	x	
Jörg Bettelhäuser	x	
Jan Dersch	x	
Konrad Dersch	x	
Volker Drothler	x	
Heinrich Eife		x
Dr. Wolfgang Engelhardt	x	
Norbert Fett	x	
Ralf Funk	x	
Erich Gärtner	x	
Klaus Gerber	x	
Heike Göbeler	x	
Richard Heß	x	
Nils Jansen	x	
Werner Kahler	x	
Gretel Kranz	x	
Björn Krieg	x	
Martin Krieger	x	
Dr. Hans Bernd Kuhnhen	x	
Matthias Matzen	x	
Sabine Matzen	x	
Klaus Peter		x
Andrej Jurij Potokar		x
Arnold Radtke	x	
Stefan Ronzheimer		x
Torsten Scherer (ab 20:30 Uhr)	x	
Karl-Werner Schneider		x
Astrid Wagner		x
Elke Weide	x	
Nicklas Michael Zielen	x	
Karl Zissel	x	

Magistrat	Teilnahme	
	ja	nein
Bürgermeister Kai-Uwe Spanka	x	
I. Stadtrat Peter Naumann	x	
Stadtrat Reinhold Brössel	x	
Stadtrat Dr. Richard Fett	x	
Stadträtin Helga Hübener	x	
Stadtrat Konrad Moog	x	
Stadtrat Fritz Schindel-Künzel	x	

### Ortsvorsteher

Wolfgang Achenbach  
Hans Heinrich Dersch  
Rüdiger Draheim

### Verwaltung

Michael Schwarz  
(Schriftführer STVV)  
Carmen Junk

### Weitere Anwesende

Michael Agricola  
(Oberhessische Presse)  
Gäste

## Tagesordnung

1. Neuwahl der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers
2. Fragestunde
3. Bericht des Magistrats
4. Entscheidung über die Gültigkeit der Bürgermeister-Direktwahl am 04.03.2012 sowie über Einsprüche nach § 49 Kommunalwahlgesetz
5. Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter (Hessen)
6. Beabsichtigter Verkauf der Landesanteile an der Nassauischen Heimstätte (NH)
7. Investitionsmaßnahme Erweiterung der Reitanlage für den RFV Wetter
8. Kreisstraße 123 – Verwaltungsvereinbarung und Finanzierungsvereinbarung
9. Kenntnisnahme der Fortschreibung des Bedarfsplans an Plätzen für Kinder in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege gemäß § 30 HKJGB
10. Antrag der SPD-Fraktion  
*Interkommunale Zusammenarbeit Seniorenförderung Nordkreis*
11. Antrag der Fraktion DIE LINKE.  
*Änderung der Straßenverkehrsordnung im Bereich der Fuhrstraße (ab Hausnr. 6-19)*
12. Verträge
13. Verschiedenes

Der 1. stellv. Stadtverordnetenvorsteher Nils Jansen eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht mit dem Hinweis auf verkürzte Ladungsfrist am 22. März 2012 in die Stadthalle Wetter (Hessen) eingeladen worden ist, um 20:05 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Jansen berichtet von einer Zusammenkunft des Ältestenrates am 20. März 2012 und verweist auf den nächsten Sitzungstermin der Stadtverordnetenversammlung am 03. April 2012 um 20:00 Uhr in der Stadthalle Wetter, welcher auf Verlangen des Bürgermeisters (§ 56 Abs. 1 HGO) zustande gekommen ist. Die Ladung zu dieser Sitzung erfolgte ebenfalls am 22. März 2012.

Bürgermeister Spanka stellt wegen Unzuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzw. des Magistrats den Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 11 von der heutigen Tagesordnung. Nach Gegenrede durch Stv. M. Matzen lässt Herr Jansen über den Antrag abstimmen:

### **Abstimmungsergebnis:**

<i>dafür:</i> -	<i>dagegen:</i> <b>24</b>	<i>Enthaltungen:</i> -
-----------------	---------------------------	------------------------

Die Tagesordnung bleibt somit unverändert.

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Februar 2012 werden nicht erhoben.

## TOP 1

### **Neuwahl der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers**

Mit Schreiben vom 13. März 2012 hat Herr Heinrich Eife das Amt des Stadtverordnetenvorstehers niedergelegt.

Scheidet der Stadtverordnetenvorsteher während der Wahlperiode aus, hat eine Neuwahl zu erfolgen.

Es liegt ein Wahlvorschlag vor. Die SPD-Fraktion schlägt

#### **Herrn Nils Jansen (SPD-Fraktion)**

als Stadtverordnetenvorsteher vor.

Der 2. stellv. Stadtverordnetenvorsteher Dr. Wolfgang Engelhardt übernimmt die Sitzungsleitung und erläutert das Wahlverfahren.

Der Stadtverordnetenvorsteher wird gemäß § 55 Abs. 1 HGO mit Stimmenmehrheit gewählt. Die Wahl erfolgt grundsätzlich schriftlich und geheim, auf Grund von Wahlvorschlägen aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung.

Wenn niemand widerspricht, kann allerdings durch Zuruf oder Handaufheben abgestimmt werden (§ 55 Abs. 3 HGO).

Von den Stadtverordneten wird kein Widerspruch eingelegt, dass vom Grundsatz der geheimen Wahl abgesehen werden kann, so dass durch Handaufheben abgestimmt wird.

**Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Nils Jansen zum Stadtverordnetenvorsteher.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>dafür: 23</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltung: 1</b>
------------------	-------------------	----------------------

Herr Jansen bedankt sich für die Wahl, übernimmt den Vorsitz und äußert den Wunsch auf eine Zusammenarbeit zwischen den städtischen Gremien, welche die Stadtverordnetenversammlung als politischer Souverän der Stadt zum Ausdruck bringt.

Frau Astrid Wagner rückt gemäß Wahlvorschlag der SPD-Fraktion vom 10. April 2011 als 1. stellv. Stadtverordnetenvorsteherin nach.

## TOP 2

### **Fragestunde**

#### **I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung**

**Stv. Radtke (Fraktion DIE LINKE.):**

**Anfrage zur Abfallbeseitigung zwischen Bahnhofstraße und Parkplatz VR Bank / Sparkasse / Wetters Neuer Mitte**

„Ich beobachte seit geraumer Zeit die Abfallsituation auf dem Fußweg, der von der Bahnhofstraße in Richtung Wetters Neue Mitte führt.

Bereits im letzten Jahr war auffällig, dass sich Mitbürger von Verpackungsmaterialien und sonstigem Müll trennen, indem sie diesen rechts und links des Weges entsorgen.

Gerade jetzt im Frühjahr und mit steigenden Temperaturen dürfte dieser unschöne Zustand, der auch auf nicht vorhandene Abfallbehälter zurückzuführen ist, wieder zunehmen.

Da dieser Weg seit geraumer Zeit Wetters Bürger zur Verfügung steht, frage ich, ob und wann die Stadt Wetter diesem Zustand ein Ende setzen wird und dort stationäre Abfallbehälter aufstellen lässt.“

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

„In der Hoffnung auf Benutzung durch die Bürgerschaft wurden bereits Abfallbehälter installiert.“

**Zusatzfrage Stv. Radtke:**

„Sind Sie ebenfalls der Auffassung, dass ein Abfallbehälter nicht ausreicht?“

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

„Es wurden zwei Abfallbehälter installiert.“

**II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung**

*Es liegt eine Anfrage von Stv. Radtke vor, welche den Bau der Reithalle des RFV Wetter (heutiger TOP 7) betrifft. Bürgermeister Spanka wird auf die Fragestellung bei seinen Ausführungen zu TOP 7 eingehen.*

**TOP 3**

**Bericht des Magistrats**

Bürgermeister Spanka informiert die Stadtverordnetenversammlung über folgende Magistratsbeschlüsse, welche in der Zeit vom 05. März bis 19. März 2012 gefasst wurden:

- a) Der Magistrat hat beschlossen, die wöchentliche Arbeitszeit einer Mitarbeiterin ab dem 01.03.2012 befristet bis zum 31.12.2013 um 3,0 Wochenstunden auf 37,5 Stunden zu erhöhen. Die hierfür anfallenden Personalkosten für zusätzliche Schulsozialarbeit an der Wollenbergschule werden durch die jährliche Förderung des Landkreises abgedeckt.
- b) Für den Zeitraum vom 11.03. bis 15.04.2012 findet eine Frühjahrsrabattaktion für die Solarien im Hallenbad Wetter statt.
- c) Im Neubaugebiet „Am alten Wetterweg“ (Stadtteil Oberrospe) wurde ein Bauplatz verkauft.

- d) Gemäß der DGUV Vorschrift 2 hat der Magistrat die Leistungen für die arbeitssicherheitstechnische Betreuung und die Leistungen für den Betriebsarzt ab dem 01.05.2012 neu vergeben.
- e) Der Magistrat hat Herrn Björn Ortmüller unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit zum stellv. Wehrführer des Stadtteils Niederwetter ernannt.
- f) Der Wehrführer des Stadtteils Oberrosophe, Herr Matthias Heinemann, hat sein Amt zurückgegeben.
- g) Der Magistrat wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass es aufgrund der schlechten räumlichen Situation in der Kita Oberrosophe Bestrebungen gibt, diese zu verändern. Insbesondere mit dem Blick auf den Platzbedarf der Grundschule ab Sommer 2012 und der zum Teil desolaten baulichen Substanz, soll ein Angebot zur Nutzung des ehemaligen Raiffeisengebäudes als Kindertagesstätte geprüft werden. Beim Landkreis wurde schriftlich angefragt wie die Nutzung des Gebäudes im Rahmen der Planung des neuen Schulentwicklungsplans und darüber hinaus aussieht.
- h) Aufgrund der anfallenden Mehrarbeit im Fachbereich II (Verkehrsüberwachung) wurde eine Mitarbeiterin der Stadt Rosenthal zunächst für die Dauer von drei Monaten zur Stadt Wetter abgeordnet.
- i) Die überwiegende Zahl der kreisangehörigen Kommunen, die den Stromkonzessionsvertrag an die Stadtwerke Marburg GmbH vergeben haben und gegen die daher ein Kartellverfahren eingeleitet wurde, lassen sich gemeinschaftlich rechtlich vertreten. Der Magistrat ist jedoch der Auffassung, kein kartellrechtswidriges Verhalten begangen zu haben und hat sich daher dem Angebot der Rechtsvertretung nicht angeschlossen.

#### TOP 4

**Entscheidung über die Gültigkeit der Bürgermeister-Direktwahl am 04.03.2012 sowie über Einsprüche nach § 49 Kommunalwahlgesetz**

#### Beschluss

**Da keiner der in § 50 KWG aufgeführten Gründe vorliegt und keine Einsprüche eingegangen sind, wird die Bürgermeister-Direktwahl für gültig erklärt.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>dafür: 24</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltungen: -</b>
------------------	-------------------	------------------------

#### TOP 5

**Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter (Hessen)**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) teilt mit, dass über den Wirtschaftsplanentwurf in der Ausschusssitzung am 13. März 2012 beraten wurde.

## Beschluss

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter (Hessen) zuzustimmen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

**dafür: 24**

**dagegen: -**

**Enthaltungen: -**

## **TOP 6**

### **Beabsichtigter Verkauf der Landesanteile an der Nassauischen Heimstätte (NH)**

Als Diskussionsgrundlage schlägt der Magistrat folgende gemeinsame Erklärung vor:

- 1) Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat der Stadt Wetter (Hessen) sprechen sich vehement gegen die Pläne der Hessischen Landesregierung zum Verkauf der Landesanteile an der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt aus.
- 2) Öffentliche Wohnungsunternehmen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgung mit preisgünstigem Wohnraum, insbesondere für einkommensschwächere Menschen. Gegen zunehmende Immobilienspekulationen leisten die öffentlichen Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Marktregulation. Ohne ihre Existenz bleibt die Modernisierung und energetische Sanierung der Wohnungsbestände für die Mieter nicht mehr bezahlbar.
- 3) Die Stadt Wetter (Hessen) sieht in den Verkaufsplänen eine ernsthafte Gefährdung des Bestandes von 153 Wohnungen der Nassauischen Heimstätte in Wetter (Hessen). Der Verkauf der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt würde die öffentliche Hand auf Landes- und Kommunalebene bei der Aufgabenerfüllung im Rahmen der Daseinsfürsorge und –vorsorge sowie bei der Landes- und Stadtentwicklung schwächen und ist daher nicht zu verantworten.“

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, einem in der Ausschusssitzung verabschiedeten Änderungsantrag des Stv. Drothler zuzustimmen.

*Redebeiträge: Stv. Althaus, Stv. Drothler und Stv. Bettelhäuser.*

## Änderungsanträge

### **1) Änderungsantrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.03.2012**

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgende Änderung/Erweiterung als 5. Absatz im Änderungsantrag der CDU (vom 13.03.2012, TOP 4 HFA) beschließen:

Die Landesregierung soll sich dafür einsetzen, dass die Nassauische Heimstätte/Wohnstadt oder ein neuer Träger, einen Schwerpunkt in der energetischen Modernisierung der Wohnungsbestände und im Ausbau der erneuerbaren Energien setzt und ihre bisherigen Anstrengungen in diesen Bereichen verstärkt.

### **Abstimmungsergebnis:**

**dafür: 25**

**dagegen: -**

**Enthaltungen: -**

## 2) Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 27.03.2012

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter (Hessen) nimmt zur Kenntnis, dass sich die Verhältnisse seit der Gründung der Nassauischen Heimstätte im Jahr 1922 geändert haben.

In früheren Zeiten war die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum im Rahmen der Daseinsvorsorge durch die öffentliche Hand unumgänglich. Es gab 1922 und in den späteren Jahrzehnten eine große Wohnraumnot. Der private Markt konnte den Bedarf nicht befriedigen. Das hat sich geändert.

In der Stadt Wetter (Hessen) und im weiteren Umland haben wir leer stehenden Wohnraum. Das bereitet den Verantwortlichen der Stadt Sorgen. Die nicht aufzuhaltende demografische Entwicklung wird zu noch wesentlich mehr leer stehenden Wohnraum führen.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum als Vollzug der Daseinsvorsorge durch die öffentliche Hand ist nicht mehr vorrangiges Kerngeschäft einer Landesregierung. So sind die Heimstätten seit 1990 auch nicht mehr gemeinnützig.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter (Hessen) bittet die Landesregierung um Überprüfung der Kosten-Nutzenrelation der Übertragung der Nassauischen Heimstätte auf einen anderen öffentlichen Träger.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter (Hessen) begrüßt die Absicht der Landesregierung für den Fall der Übertragung der Nassauischen Heimstätte auf einen anderen öffentlichen Träger dafür zu sorgen, dass der neue Träger die soziale Verantwortung für die Mieterinnen und Mieter übernimmt. Die Mieterinnen und Mieter sollen keine Sorgen um den Fortbestand ihrer Mietverhältnisse und der damit verbundenen Konditionen haben.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter (Hessen) fordert die Hessische Landesregierung auf, nicht dem Beispiel des Abgeordnetenhauses und des Senats von Berlin zu folgen. In Berlin wurde die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft GSW 2004 an die US-Investoren Cerberus und Goldman Sachs verkauft. Mit den Stimmen von SPD und der Linken stimmte das Abgeordnetenhaus dann noch dem Börsengang zu.

Ein Verkauf an einen privaten Finanzinvestor, der sich ausschließlich dem Renditeziel verpflichtet fühlt, kommt für das Land Hessen nicht in Frage.

### **Abstimmungsergebnis:**

**dafür: 17**

**dagegen: 8**

**Enthaltungen: -**

### **TOP 7**

#### **Investitionsmaßnahme Erweiterung der Reitanlage für den RFV Wetter**

Der Magistrat empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Für die Investitionsförderungsmaßnahme „I 080201004 - Zuschuss Erweiterung Reitanlage RFV Wetter“ stehen noch Haushaltsausgabereste in Höhe von 23.893,- € zur Verfügung.

Der Reit- und Fahrverein Wetter e.V. wird bei den unvorhersehbaren Kosten für Bodenaufbereitungsmaßnahmen in der Weise unterstützt, dass 20.000,- € hierfür aus dem noch vorhandenen Haushaltsrest finanziert werden. Die verbleibenden 3.893,- € stehen noch für die 10%ige Förderung der durch Rechnungsbelege nachgewiesenen Ausgaben zur Verfügung.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) und der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Gärtner) geben bekannt,

dass die Ausschüsse nach einer Ortsbesichtigung am 12.03.2012 keine Beschlussempfehlung abgegeben haben, da noch Beratungsbedarf innerhalb der Fraktionen bestand.

*Redebeiträge: Bgm. Spanka, Stv. Althaus, Stv. Drothler und Stv. Gerber.*

### Änderungsanträge

#### **1) Änderungsantrag Fraktion DIE LINKE. vom 25.03.2012**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Auszahlungen in der Investitionsförderungsmaßnahme Erweiterung der Reitanlage für den RFV Wetter, die Haushaltsmittel über die 10%-Zuschussregelung in Höhe von insgesamt 45.000 EUR erforderlich macht, von denen bisher 21.107 EUR abgerufen wurden, werden ausgesetzt, bis Klarheit über die tatsächlich erforderlichen Kosten – etwa in Form einer Schätzung des Gebäudewerts (neue Reithalle) durch einen unabhängigen Gutachter – besteht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<i>dafür: 2</i>	<i>dagegen: 23</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
-----------------	--------------------	------------------------

#### **2) Änderungsantrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.03.2012**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der fehlende Betrag von 20.000 € wird dem Reit- und Fahrverein Wetter als zinsloses Darlehen zur Verfügung gestellt. Das Darlehen ist innerhalb von 15 Jahren an die Stadt Wetter zurück zu zahlen. Die verbleibenden 3.893 € stehen dann noch für die 10%-Förderung der durch Rechnungsbelege nachgewiesenen Ausgaben zur Verfügung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<i>dafür: 7</i>	<i>dagegen: 18</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
-----------------	--------------------	------------------------

#### **3) Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, CDU und FDP vom 27.03.2012**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, der vorliegende Beschlussvorschlag wird um den folgenden Passus ergänzt:

Der RFV Wetter verpflichtet sich, in den nächsten 20 Jahren der Stadt Wetter die neu erbaute Reithalle bis zu 3 mal pro Jahr für eine Nutzung durch die Stadt Wetter kostenlos zur Verfügung zu stellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<i>dafür: 18</i>	<i>dagegen: 2</i>	<i>Enthaltungen: 5</i>
------------------	-------------------	------------------------

## Beschluss:

Für die Investitionsförderungsmaßnahme „I 080201004 - Zuschuss Erweiterung Reitanlage RFV Wetter“ stehen noch Haushaltsausgabereste in Höhe von 23.893,- € zur Verfügung.

Der Reit- und Fahrverein Wetter e.V. wird bei den unvorhersehbaren Kosten für Bodenaufbereitungsmaßnahmen in der Weise unterstützt, dass 20.000,- € hierfür aus dem noch vorhandenen Haushaltsrest finanziert werden. Die verbleibenden 3.893,- € stehen noch für die 10%ige Förderung der durch Rechnungsbelege nachgewiesenen Ausgaben zur Verfügung.

Der RFV Wetter verpflichtet sich, in den nächsten 20 Jahren der Stadt Wetter die neu erbaute Reithalle bis zu 3 mal pro Jahr für eine Nutzung durch die Stadt Wetter kostenlos zur Verfügung zu stellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

<b>dafür: 18</b>	<b>dagegen: 2</b>	<b>Enthaltungen: 5</b>
------------------	-------------------	------------------------

*Wortmeldung: Rolf Nehm (Vorsitzender des RFV Wetter).*

## **TOP 8**

### **Kreisstraße 123 – Verwaltungsvereinbarung und Finanzierungsvereinbarung**

**Öffentlich-rechtliche Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, vertreten durch den Kreisausschuss, der Stadt Wetter (Hessen), vertreten durch den Magistrat und dem Land Hessen, vertreten durch Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement**

**und**

**Öffentlich-rechtliche Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, vertreten durch den Kreisausschuss, dem Magistrat der Stadt Wetter (Hessen), vertreten durch den Magistrat**

Der Magistrat empfiehlt die Unterzeichnung der Vereinbarungen, welche der Stadtverordnetenversammlung nicht im Wortlaut vorliegen.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Gärtner) empfiehlt im Namen des Ausschusses, den Vereinbarungen zuzustimmen.

*Redebeitrag: Stv. Drothler.*

### **Änderungsantrag aller Fraktionen vom 27.03.2012**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung ist mit der Unterzeichnung einer Öffentlich-rechtlichen Verwaltungsvereinbarung sowie einer Öffentlich-rechtlichen Finanzierungsvereinbarung zum Bau der Kreisstraße 123 nach folgenden durch den Magistrat festgelegten und vorgegebenen inhaltlichen Eckpunkten nach Prüfung durch die Bauverwaltung einverstanden:

Der Landkreis und die Stadt beabsichtigen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse die neue Kreisstraße K 123/Nordumgehung Wetter zwischen der Landesstraße L 3091 und der Bundesstraße B 252 zu bauen.

Der Kreis trägt die Kosten der anbaufreien Straße und des Grunderwerbes sowie der vorhandenen Radwegeverbindung.

Die Stadt trägt die Kosten des Gehweges Binge – Frankenberger Str. (B 252), des Rad-Gehweges Reithalle – Zufahrt Sportplatz und der landwirtschaftlichen Umfahrung der Fa. Archinal von der Binge zur K 123.

Die Beschlüsse der letzten STVV werden durch die Anerkennung des Umstufungskonzeptes in Frage gestellt. Da der Grundsatzbeschluss für den Bau der K 123 außer Frage steht, muß die Übernahme der vom Bund, dem Land und dem Kreis aufgegebenen Straßenabschnitte wohl von der Stadt getragen werden.

Der nach Abzug der Landesförderung (80% der Baumaßnahme) verbleibende Eigenanteil des Landkreises ist auf maximal 300.000 € begrenzt. Dieses resultiert aus einer Besprechung beim Landrat mit Finanzminister Schäfer, an der neben dem Bürgermeister auch zwei Fraktionsvorsitzende teilnahmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**dafür: 25**

**dagegen: -**

**Enthaltungen: -**

#### **TOP 9**

##### **Kenntnisnahme der Fortschreibung des Bedarfsplans an Plätzen für Kinder in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege gemäß § 30 HKJGB**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur, Soziales und Fremdenverkehr (Stv. M. Matzen) gibt bekannt, dass die Bedarfsplanung in der Ausschusssitzung am 14.03.2012 zur Kenntnis genommen wurde.

**Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Fortschreibung des Bedarfsplanes zur Kenntnis.**

#### **TOP 10**

##### **Antrag der SPD-Fraktion**

##### ***Interkommunale Zusammenarbeit Seniorenförderung Nordkreis***

##### **Antrag der SPD-Fraktion vom 06.10.2011**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass der Magistrat beauftragt wird im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit den anderen Nordkreiskommunen folgendes zu klären:

1. Besteht das Interesse und die Möglichkeit eine gemeinsame *Seniorenförderung Nordkreis* durchzuführen bzw. zu gründen, sodass u. a. gemeinsame Angebote, Veranstaltungen, Fahrten, ... durchgeführt werden können?

2. Gibt es Förderprogramme, die diese Ziele unterstützen und könnte eine Förderung beantragt werden?

*Redebeiträge: Stv. Althaus, Stv. M. Matzen, Bgm. Spanka, Stv. Drothler, Stv. Gerber, Bgm. Spanka.*

## Änderungsanträge:

### 1) **Änderungsantrag des Bürgermeisters vom 27.03.2012**

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass durch den Magistratsbeschluss vom 14.03.2011 und der damit verbundenen weiteren Bearbeitung (Erstellung der Konzeption, Zusammenarbeit mit den Nordkreiskommunen, etc.) bereits Arbeitsvorgänge in die Wege geleitet sowie Zwischenergebnisse vorgestellt wurden, die auch Gegenstand des späteren Antrages der SPD-Fraktion vom 06.10.2011 sind.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass eine Förderung des Kooperationsverbundes mit Cölbe, Lahntal und Münchhausen nach der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Bildung von gemeinsamen kommunalen Dienstleistungszentren nicht in Betracht kommt.
3. Aufgrund der Ausführungen unter Ziffer 1 und 2 erübrigt sich eine Beauftragung des Magistrats gemäß der Antragstellung vom 06.10.2011. Über die weitere Entwicklung der Angebote und die Zusammenarbeit mit den Nordkreiskommunen soll der Magistrat weiterhin in den JSK-Sitzungen berichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<i>dafür: 1</i>	<i>dagegen: 24</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
-----------------	--------------------	------------------------

### 2) **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Antrag der SPD-Fraktion vom 06.10.2011**

Bleibt: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, ... zu klären

1. Bleibt.
2. Neu: Wäre eine andere Kommune bereit eine gemeinsame Seniorenförderung Nordkreis federführend zu übernehmen bzw. wären die anderen Kommunen bereit dieser Kommune die Federführung zu übertragen?
3. Ehemals 2: Gibt es ... beantragt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<i>dafür: 24</i>	<i>dagegen: 1</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

### 3) **Geänderter Antrag der SPD-Fraktion vom 06.10.2011**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass der Magistrat beauftragt wird im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit den anderen Nordkreiskommunen folgendes zu klären:

1. Besteht das Interesse und die Möglichkeit eine gemeinsame *Seniorenförderung Nordkreis* durchzuführen bzw. zu gründen, sodass u. a. gemeinsame Angebote, Veranstaltungen, Fahrten, ... durchgeführt werden können?

2. Wäre eine andere Kommune bereit eine gemeinsame Seniorenförderung Nordkreis federführend zu übernehmen bzw. wären die anderen Kommunen bereit dieser Kommune die Federführung zu übertragen?
3. Gibt es Förderprogramme, die diese Ziele unterstützen und könnte eine Förderung beantragt werden?

**Abstimmungsergebnis:**

<b>dafür: 24</b>	<b>dagegen: 1</b>	<b>Enthaltungen: -</b>
------------------	-------------------	------------------------

**4) Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Antrag der SPD-Fraktion vom 06.10.2011**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Seniorenförderung der Stadt Wetter bzw. eine Seniorenförderung Nordkreis priorisiert die Hilfe zur Bewältigung des Alltags.
2. Das vorhandene Angebot zur Begegnung und Beratung ist prinzipiell erfolgreich, also fortzuführen und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.
3. Die Unterstützung von Ehrenamtlichkeit und die Einbindung von gemeinnützigen Einrichtungen haben Vorrang vor dem Aufbau von personalintensiven Strukturen.
4. Vor der Ausweitung des Freizeitangebots ist die Einbindung externer auch privater Partner zu prüfen. Bei der Entscheidung ist die STVV bzw. sind die Parlamente einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>dafür: 24</b>	<b>dagegen: 1</b>	<b>Enthaltungen: -</b>
------------------	-------------------	------------------------

**TOP 11**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE.**

**Änderung der Straßenverkehrsordnung im Bereich der Fuhrstraße (ab Hausnr. 6-19)**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 09.03.2012**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob durch eine Beschilderung mit den Verkehrszeichen 208 (Vorrang des Gegenverkehrs) und 308 (Vorrang vor dem Gegenverkehr) eine eindeutige Vorfahrtregelung getroffen und dadurch der Unfallschwerpunkt entschärft werden kann.

*Redebeiträge: Stv. Krieger und Stv. Drothler.*

**Stv. Krieger zieht den Antrag zurück.**

## TOP 12

### Verträge

Es liegt ein Vertrag zur Abstimmung vor:

#### **Urkunden-Nummer 80/2012:**

- Verkauf einer seit Jahrzehnten privat genutzten Fläche, Flur 27, Flurstück 207/124
- Größe: 148 m<sup>2</sup>
- Kaufpreis: 1.500,00 €

#### **Beschluss:**

**Der Vertrag mit der Urkunden-Nummer 80/2012 wird durch die Stadtverordnetenversammlung angenommen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>dafür: 25</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltungen: -</b>
------------------	-------------------	------------------------

## TOP 13

### Verschiedenes

- Stv. Krieg erkundigt sich beim Bürgermeister, wann die in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt in Aussicht gestellte Windpotenzialkarte verteilt wird.  
Herr Spanka möchte zunächst klären, ob die Weitergabe zulässig ist.
- Stv. Weide weist darauf hin, dass die nachgerückten Stadtverordneten Krieger und Radtke heute erstmals als stimmberechtigte Mitglieder an einer Stadtverordnetensitzung teilgenommen haben.  
Stadtverordnetenvorsteher Jansen heißt die neuen Mitglieder willkommen.

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

gez.  
Jansen  
Stadtverordnetenvorsteher

gez.  
Schwarz  
Schriftführer

- 
- ✓ genehmigt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.06.2012
  - ✓ veröffentlicht auf [www.wetter-hessen.de](http://www.wetter-hessen.de) am 20.06.2012
  - ✓ veröffentlicht im „Wetteraner Bote“ am 28.06.2012